

Worldtraveler

Von Dark-Yuki

Reise 3: "Eine Welt der Superlative" - Teil 1: Ankunft

Yuki stand vor Emerelle und Ollowain und machte ein entschlossenes Gesicht. Emerelle seufzte: „Deine Mission beginnt mit diesem heutigen Tag. Ich hoffe, du hast dich gut vorbereitet.“ Yuki grinste Ollowain an und dieser deutete auf einen Kratzer an seinem Handgelenk und grinste dabei zurück. Yuki atmete tief ein und lächelte: „Ja, ich denke schon.“ Emerelle warf einen Seitenblick auf Ollowain und lächelte ebenfalls: „Der erste Ort, an den ich dich schicke, dürfte dir wohlbekannt sein.“ Yuki zog eine Augenbraue hoch und Emerelle fuhr fort: „Du wirst in der Nähe einer Stadt den Albenstern verlassen, die in viele Sektoren unterteilt ist.“ Yuki überlegte kurz, dann fiel es ihr ein und ihr Herz begann zu rasen. „Es ist eine Stadt, deren Mitte von einem riesigen Firmengebäude gesäumt wird. Diese Firma besitzt das Machtmonopol in dieser Welt. Auf militärischer Basis besitzt sie eine normale Armee und eine Eliteeinheit, genannt „SOLDAT“.“ Yukis Herz setzte kurz aus dann sagte sie keuchend: „Ihr schickt mich nach Midgar???“ Emerelle lächelte und fuhr fort: „Du kennst diese Welt und ihre Bewohner, doch wisse, dass die Gut-und-Böse-Konstellation komplett anders sein kann, als du es in Erinnerung haben magst. Die, die du als Gut eingeordnet hast können der bösen Seite angehören, genauso wie umgekehrt. Diejenigen, die du für tot gehalten hast, können leben, doch auch hier kann das Gegenteil gelten.“ Yuki konnte sich nun nicht mehr zusammenreißen und wurde hibbelig. Ollowain grinste: „Ich begleite dich gleich zu dem Albenstern.“ Yuki nickte schnell und sie wollte schon losgehen, da warf ihr Emerelle noch einen kleinen Beutel zu. Yuki fing ihn auf, machte jedoch ein fragendes Gesicht. Emerelle sagte: „Dies ist Elfenbrot. Eine Scheibe davon füllt den Magen für etwa zehn Stunden. So kommst du vorerst über die Runden. Integriere dich in diese Welt, finde heraus, was die Ygireks vorhaben und zieh deinen neuen Verbündeten auf deine Seite.“ Obwohl Yuki schon auf dem Sprung war fragte sie: „Wie soll ich diesen anderen Dämon erkennen?“ Emerelle: „Als Dämon kannst du es spüren, doch auf dieser Mission wird dich auch dein Herz leiten.“ Yuki legte den Kopf leicht schief fragte jedoch nicht weiter. Sie nickte Ollowain zu und beide verließen den Thronsaal.

Der Albenstern, den sie aufsuchten lag an einem anderen Ort, als der, den Yuki bisher kannte. Er war nicht so weit weg und lag fast mitten auf der Ebene. Als sie ankamen gab Ollowain Yuki eine kleine Flasche mit einer Blütenfee darin: „Diese Blütenfee wird dich hierher nach Albenmark zurückbringen“, sagte er und überreichte ihr das Gefäß. Yuki steckte sie sich in die Hosentasche und Ollowain liess eine andere Blütenfee frei, die den Albenstern öffnete. Als Yuki gerade gehen wollte hielt Ollowain sie noch einmal an der Schulter zurück: „Wir erwarten, dass du zurückkehrst. Die Albensterne

der anderen Welten sind nur mit Albenmark verbunden. In jeder Welt gibt es nur einen Albenstern und nur eine Blütenfee oder Königin Emerelle sind dazu imstande sie zu öffnen. Achte deshalb gut auf deine Fee, oder du wirst dort für immer festsitzen.“ Yuki nickte ernst, dann überreichte Ollowain ihr ebenfalls einen kleinen Beutel: „Dies ist Schwertpuder, welches ich selbst hergestellt habe. Schleife damit deine Klingen und sie bleiben immer scharf. Löse ein wenig davon in Wasser auf und säubere damit deine Klingen, dann bleiben sie auch immer rostfrei.“ Yuki umarmte Ollowain und er erwiderte nach kurzem Zögern die Umarmung und sie flüsterte ihm ein leises „Danke“ ins Ohr, dann trat sie durch das Licht und der Stern schloss sich hinter ihr. „Pass auf dich auf und komm sicher hierher zurück...“, waren Ollowains letzten Worte, dann seufzte er und ging schließlich zum Palast zurück.

Yukis Weg über den goldenen Albenpfad war um Einiges länger als der, wo sie vor drei Monaten in Albenmark ankam. Sie spürte die Anwesenheit der Yingiz doch sie versuchte, sie so gut es ging zu ignorieren. Plötzlich stand sie vor einer Weggabelung. Sie schaute sich um und erkannte, dass der linke Weg heller leuchtete, als der andere, also folgte sie diesem. Als dieser Weg schließlich endete befürchtete sie schon, sie wäre in eine Sackgasse gelaufen und wollte umkehren, da öffnete sich vor ihr der Albenstern. Yuki fasste sich ein Herz und betrat die Ödnis um Midgar.

Als sie den Albenstern verließ, schloss er sich sofort hinter ihr und von ihm war nichts mehr zu sehen. Nur starke konzentrierte Magie zeugte noch von seiner Anwesenheit, die aber ebenfalls langsam verebbte. Yuki stand auf einem Felsplateau und vor ihr erstreckte sich eine Felsenlandschaft sowie in einiger Entfernung die Stadt Midgar. Sie schaute sich um und lauschte angestrengt, doch sie vernahm nur das Heulen des Windes. Plötzlich spürte sie, wie sich etwas in ihrer Hosentasche bewegte. Sie nahm die Flasche heraus und sah, das sich die Blütenfee sich gegen den Korken stemmte, um herauszukommen doch sie scheiterte, denn sie war physisch einfach nicht stark genug, um den Korken herauszudrücken. Yuki bekam Mitleid mit dem kleinen Wesen und so öffnete sie die Flasche und ließ die Blütenfee auf ihre Hand plumpsen. Die kleine Fee schüttelte den Kopf und sah Yuki mit ihren kleinen schwarzen Knopfaugen an. Yuki lächelte und sagte: „Ich stecke dich nicht mehr in die Flasche zurück, wenn du mir versprichst, in meiner Nähe zu bleiben!“ Die Blütenfee genoss ihre wiedererlangte Freiheit und flatterte Yuki auf Augenhöhe, dann antwortete sie: „Ich kenne mich hier sowieso nicht aus, also bleibe ich vorerst gerne bei dir. Ich heiße Blütenstaub und du?“ Yuki verzog das Gesicht zu einer Grimasse und musste ein Lachen unterdrücken, dann antwortete sie: „Ich bin Yuki.“ Die Blütenfee grinste schelmisch und schaute sich ihrerseits um. Sie verschränkte die Ärmchen und sagte mit hochgezogener Braue: „Ziemlich öde hier und das dahinten soll wohl ´ne Stadt sein?“ Als Yuki nickte fuhr Blütenstaub fort: „Sieht komisch aus.“ Yuki hockte sich hin und betrachtete das Felsplateau, dann sagte sie mit traurigem Blick: „Der Albenstern befindet sich genau da, wo Zack starb...“ Blütenstaub sah Yuki fragend an, doch die schüttelte nur den Kopf und sagte: „Jemand aus dieser Welt.“ Nach einigen Sekunden richtete Yuki sich wieder auf, wischte schnell eine einzelne Strähne weg und lächelte wieder. „Andererseits hat Königin Emerelle gesagt, dass hier alles anders sein kann“, sagte sie und versuchte optimistisch zu klingen. Blütenstaub lächelte ebenfalls, flatterte zu Yuki hin und er machte es sich in ihrem Kragen bequem. Yuki grinste und machte sich an den Abstieg. Sie musste höllisch aufpassen, denn überall lag Geröll herum, an dem man leicht den Halt verlieren konnte. Doch Yuki rutschte nicht ab und landete sicher

auf dem Boden. Sie hatte nur ein paar leichte Abschürfungen an den Händen aber das beachtete sie nicht weiter. Auf dem Weg Richtung Midgar unterhielten sich Yuki und Blütenstaub über alles Mögliche. Als sie gerade durch das Stadttor gehen wollte, erkannte sie zwei Personen und ihr Herz setzte für einen Moment aus. Es waren zwei junge Männer; einer hatte schwarze nach hinten gegelte Haare, mit einer fescen Strähne vorne und der zweite etwas kleinere Mann hatte blonde durchgewuschelte Haare. Beide hatten diesselben schwarzen Klamotten an und Yuki wusste nur zu gut, dass dies die Uniformen der Rang-1-Soldaten waren, denn die beiden Männer waren die jungen Soldat-Kämpfer Zack Fair und Cloud Strife. Yukis Herz raste immer schneller und ihr Puls stieg ins unermessliche. Sie stützte sich an der Mauer ab, doch es war bereits zu spät. Yukis Sichtfeld flimmerte, dann war alles schwarz.

Ende Kapitel 3: "Eine Welt der Superlative" - Teil 1